

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Höllē lassen/ und nicht zugeben/ daß dein Heiliger verwese. Du thust mir kund den Weg zum Leben/ für dir ist Freude die Fülle/ und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich.

Bebet.

Du Vatter aller Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! O du Brunn-Quell des Lebens! wann soll ich trincken von dem lebendigen Wasser deines Trostes? wann soll ich gehen auß dem elenden Jammerthal / und deine Herzlichkeit schauen? Mein Hertz und mein Gott! wie sehnet sich meine Seele / wie dürstet sie nach dir/wann soll ich kommen und erscheinen für deinem Angesicht? O Hertz Jesu! mein Trost/meine Freude/meine Barme/du Allerliebster/Al-

lerschönster/ Allerholdseeligster/ laß
 mich bald sehen den Tag der ewi-
 gen Sonne / den Tag der Freuden
 und deß Heyls/ welchen du uns be-
 reitet hast / daran wir uns freuen
 und frölich seyn werden. Kom̄/al-
 lerb Liebster H̄Erz Jesu ; kom̄ und
 verzeich nicht ; komm mein H̄Erz
 und mein Heiland/ mein Liecht und
 mein Erlöser ! führe meine Seele
 auß dem Kercker dieses Elends/ und
 bringe mich an den Ort / da wird
 seyn Freude die Fülle und liebliches
 Wesen in̄er und ewiglich. Du hast
 ja gesagt : Ich will zu euch kom̄en/
 und euch zu mir nehmen / auf daß
 ihr seyd/ wo ich bin. Ach mein H̄Erz!
 kom̄e nur bald / und nim̄ mich auf

zu dir/ auf daß der Erlösete bey sei-
nem Erlöser/ das Kind bey seinem
Vater sey. Du hast gebeten: Vater/
ich wil/ daß wo ich bin/ auch die bey
mir seyen/ die du mir gegeben hast/
daß sie meine Herzlichkeit sehen:
Der Vatter hat mich dir auch ge-
geben und dich mir / darum laß
auch mich deine Herzlichkeit bald
sehen/ und mich von dir in Ewigkeit
nicht gescheide werden. Durch dich
bin ich ja ein Kind des Humilischen
Vatters worden; darum hilff mir
bald zu der seeligen Erbschaft. Du
hast mir das Pfand des ewigen Er-
bes/ den H. Geist/ gegeben; darum
so gib mir bald das unvergängliche
Erbes/ da mir und allen Glaubigen

gen in dem Hümel behalten wird/
und laß mich erlangen meines
Glaubens Ende/ der Seelen See-
ligkeit / um deines hochtheuren
Verdienstes und edlen **JESUS**
Namens willen/ Amen! Amen.

Seuffzerlein.

Eine Ruhe kan ich haben/
Hier in dieser schñden Zeit;
Will Gelt/ Wollust/ Gut mich laben/
Weg/ weg mit der Eitelkeit!
Es ist doch nur Unbestand/
Ach! heim/ heim ins Vaterland/
Heim/ auß diesem Welt-Betimmel/
In der Ruhstatt in den Himmel!
Komm lieber Tod nimm hin
auß Noth.

Du vielen bitterer Tod/ mir süßter dann das Leben/
Wie lang doch lässest du mich so in Aengste schweben/
Wann komm die liebe Zeit/ in welcher ich von dir/
Mein Freund/ die Ruh erlang/ ach! öffne doch die
Thür/

Dem hart gefangenen Geist/ laß endlich dich erweichen
Durch meiner Thränen Zahl / und meinen Leib erreichen
Das hoch verlangte Grab ; was fliehst du die dich
sucht?

Ich lieb und wünsche dich/ da mancher dich verflucht.

Die